

Windmühle Lechtingen e. V.

Mühlenstr. 41

49134 Wallenhorst



Lechtinger Mühlennachricht Nr. 5 – 02/2011

-

Wallenhorst, 22. Dez. 2011

Liebe Mühlenfreunde,

wie schnell doch wieder ein Jahr vergangen ist. Schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu und ich habe in diesem Jahr erst eine „Lechtinger Mühlennachricht“ geschafft. Deshalb möchte ich noch schnell eine zweite Mühlennachricht in diesem Jahr folgen lassen, damit man erkennen kann, dass wir in diesem Jahr nicht die Hände in den Schoß gelegt haben. Aber ich denke, das glaubt auch sowieso keiner.

Was hat sich also noch getan in diesem Jahr:

Neue Vorhecks

Die neuen Vorhecks, die wir im Mai bekommen haben laufen bestens. Bis jetzt gibt es keine Probleme damit und die Bremsklappen funktionieren hervorragend. Im Nachhinein betrachtet, war es dann auf jeden Fall die richtige Entscheidung, nicht den preiswertesten Anbieter zu nehmen, sondern einen, dem man die Arbeit auch zutraut.



Wir sind immer noch mit der Arbeit der Fa. Vaags zufrieden und werden sie auch bei unseren nächsten zu vergebenden Arbeiten sicher wieder berücksichtigen. Und die Arbeiten lassen nicht auf sich warten.

Windrosengetriebe

Ganz aktuell hat sich in den letzten Tagen ein Lager im Windrosengetriebe verabschiedet. Aufmerksam geworden durch unübliche Geräusche in der Mühlenkappe wurde das Lager schnell als Verursacher ausfindig gemacht. Jetzt

müssen wir allerdings erst einmal ein neues Lager finden und dann wissen wir auch noch nicht unter welchen Schwierigkeiten wir ein neues Lager einbauen können. Bis dahin haben wir die Windrose im Rahmen einer Notreparatur erst einmal wieder funktionsfähig gemacht. Diese Maßnahme ist allerdings nicht 100%ig sicher und wir müssen die Mühle mehrmals wöchentlich kontrollieren. Hoffen wir, dass sich nicht noch weitere Schwachstellen in nächster Zeit zeigen. Aber nach über 25 Jahren dauernder Belastung ist es sicher nicht ganz ungewöhnlich, dass sich das eine oder andere mechanische Bauteil auch mal verabschiedet. Wir werden an dieser Stelle berichten, wie es mit der Reparatur weiter geht.

Transformatorenhäuschen

Das Transformatorenhäuschen ist äußerlich weitgehend wieder hergestellt. Als letzte Aktion haben wir noch den Schwarzanstrich im Bodenbereich erneuert und den Eingang zu Traföhäuschen mit zwei Treppenstufen besser zugänglich gemacht. Im nächsten Jahr erfolgt dann die Innenrenovierung. Auch hier muss der Verputz in großen Teilen abgeschlagen werden und erneuert werden. Ein neuer Zugang zum Dach des Traföhäuschens muss ebenfalls innen realisiert werden. Die Elektrifizierung ist noch erforderlich und dann kann der Ausbau als Mausefallenmuseum erfolgen. Diese Arbeiten könnten aber ab dem nächsten Jahr vielleicht von unseren neuen Mitarbeitern (siehe weiter unten) erledigt werden.



Fertigstellung der Remisen I und II

Die bereits vor längerer Zeit begonnene Reparatur der Remisen I und II (direkt hinter der Windmühle) wurde in letzter Zeit weiter fortgeführt. Wir haben die Remisen innen miteinander verbunden, verputzt und elektrifiziert. In den letzten Arbeitseinsätzen sind wir damit angefangen, die Werkstatt aus der Motormühle in die beiden Remisen zu verlegen. Das Projekt ist noch nicht beendet und wir werden im nächsten Jahr damit weitermachen müssen. Dann haben wir aber eine ordentliche und auch gut zu erreichende Werkstatt für vielfältigste Arbeiten zur Verfügung.



Bodenabtrag zwischen Motormühle und Remisen, Neue Ackerfläche

Das Motormühlengebäude sackt ständig weiter ab. Um diesem Umstand ein wenig entgegen zu arbeiten haben wir in diesem Jahr schon Abflüsse gelegt, um das Regenwasser von dem Mühlengebäude abzuleiten (siehe letzte Mühlennachricht). Jetzt wurde an einem Arbeitstag auch noch der Boden zwischen dem



Motormühlengebäude und den dahinter stehenden Remisen abgeschoben, um wieder ein Gefälle von den Gebäuden weg zu bekommen. Über die vielen Jahre hatte sich der Boden des angrenzenden Ackers bei ausreichend Wind im wahrsten Sinne des Wortes 'vom Acker gemacht' und ist dann zwischen den Gebäuden - wo der Wind nicht mehr die Kraft besaß – liegen geblieben. Es ist ein schönes Häufchen Erde zusammen gekommen. Im nächsten Jahr müssen wir dann mal

überlegen, wo wir damit bleiben.

Den Acker vor der Windmühle haben wir in diesem Jahr ebenfalls als Pachtfläche von der Gemeinde Wallenhorst dazu bekommen. Der Pachtvertrag mit dem vorher pachtenden Landwirt ist ausgelaufen. Wir hatten gehofft, dass wir es noch schaffen, die Fläche in diesem Jahr einzusäen. Da wir dafür selber kein eigenes Gerät zur Verfügung stehen haben, sind wir in diesem Fall auf fremde Hilfe angewiesen. Leider hat das nicht mehr rechtzeitig geklappt, so dass wir dann entschieden haben, erst im nächsten Jahr die gesamte Fläche (ca. 8000 m²) als Wiese einzusäen. Die Anwachsgarantie ist dann erheblich besser. Aus diesem gleichen Grund wird auch die abgeschobene Fläche zwischen Motormühle und Remisen erst im nächsten Jahr eingesät.



Helferfest im Sommer



Für alle fleißigen Helfer bei den laufenden Arbeiten an der Mühle, im Verkauf und auch bei den Veranstaltungen haben wir dieses Jahr nach längerer Zeit einmal wieder ein Fest an der Mühle veranstaltet. Bei Grillwürstchen und Salaten haben wir uns einen vergnüglichen Nachmittag im Mühlengarten gemacht. Für die viele Arbeit die an und um die Mühle ehrenamtlich gemacht wird kann sich der Verein nur immer wieder bei allen Helfern bedanken. Auch wenn das Fest in einem

'bescheidenen' Rahmen abgehalten worden war, ist es doch wichtig, dass man sich auch einmal abseits des „Arbeitsalltags“ trifft und austauschen kann.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist auch noch der von Anni Starmann mitgebrachte Mühlenpudding, in einer alten Form dargereicht. (Naja, der Pizzateller, das war ich wohl!)



Informationszentrum Plaggenwirtschaft

Der erste Antrag auf Bezuschussung zum Ausbau des Informationszentrum bei der BINGO-Lotterie hat leider zu keinem positiven Ergebnis geführt. Aufgrund von Änderungen bei den Förderrichtlinien konnte unser Projekt nicht mehr bezuschusst werden. Prof. Müller hat aber bereits einen neuen möglichen Geldgeber ausfindig gemacht und ein neuer Zuschussantrag ist gestellt. Drücken wir also die Daumen, dass es diesmal klappt.

Der Umbau des alten Schweinestalls, um dem Informationszentrum eine erforderliche Bleibe zu bieten soll u. a. durch die LGLN (ehemals GLL [ehemals Amt für Agrarstruktur]), die Gemeinde Wallenhorst und weitere Sponsoren finanziert werden. Sobald die Zusagen für diese Kosten zusammen sind werde ich auch hier über die großzügigen Sponsoren berichten.

Wir hoffen, dass das Projekt „Informationszentrum Plaggenwirtschaft“ im nächsten Jahr in Angriff genommen werden kann.

Herforder Motor

Noch läuft er nicht!

Im Sommer sind die zu reparierenden Teile an eine Fa. in Stade abgegeben worden zur Bearbeitung. Aus den ursprünglich vereinbarten 2 Monaten Bearbeitungszeit ist mittlerweile ein halbes Jahr geworden. Leider können wir diesen Umstand auch nicht beschleunigen, obwohl der Mühlenverein mit dieser Situation absolut nicht zufrieden ist. Wir werden das weiter im Auge behalten und müssen ggf. die Teile zurückholen, wenn kein Erfolg zu erkennen ist.

Treffpunkt Windmühle Lechtingen

Nachdem wir im letzten Jahr von Geburtstagsfeiern und Hochzeiten berichten konnten, die auf dem Mühlengelände stattgefunden haben, sind es diesmal zwei kleinere „Events“. Wenn man an der Mühle arbeitet, bekommt man immer mal wieder mit, was sich so zwischendurch dort abspielt, ohne das der Mühlenverein groß informiert wird. Hier dazu zwei Bilder. Einmal von



einer Geburtstagsfeier oder etwas ähnlichem. Alle Bänke und Mühlsteine waren ganz edel in weißen Tüchern verhüllt.

Ein anderes Mal erhaschten wir noch einen Blick auf den Fototermin eines Hochzeitspaares. Vermutlich finden noch viel mehr Aktivitäten an der Mühle statt, von denen wir überhaupt nichts mitbekommen. Es freut uns allerdings, dass die Mühle so gut angenommen wird.

Bürgerarbeitsplätze

Eine letzte, ganz aktuelle und interessante Nachricht ist noch die Folgende:
Der Verein Windmühle Lechtingen hat zwei Bürgerarbeitsplätze genehmigt bekommen vom Bundesverwaltungsamt. In den kommenden drei Jahren können wir zwei Personen einstellen, die dann jeweils 30 Stunden in der Woche an der Mühle arbeiten. Aufgrund der 100%igen Bezuschussung dieser Arbeitsplätze dürfen nur bestimmte Arbeiten ausgeführt werden. Über die Maßarbeit werden sich demnächst also Teilnehmer bewerben, von denen wir dann zwei einstellen können. Wir sind selbst ein wenig gespannt, wie sich diese Sache entwickeln wird und vor allen Dingen wie viel Arbeit das für uns zusätzlich bedeutet. Finanziell kostet den Verein das so gut wie nichts. Gefördert wird diese Maßnahme vom ESF „Europäischer Sozialfonds“



EUROPÄISCHE UNION



Damit möchte ich die letzten „Lechtinger Mühlennachrichten“ in diesem Jahr beenden.

Als Vorabhinweis aber schon jetzt einmal die Termine unserer Veranstaltungen des Jahres 2012:

Am **28. Mai 2012** findet wie gewohnt der **Deutsche Mühlentag** an unserer Mühle statt. In diesem Jahr haben wir die Wallenhorster Blaskapelle zur musikalischen Unterhaltung eingeladen. Außerdem gibt es den Mühlenverein bereits seit 30 Jahren!

Der diesjährige **Tag des Denkmals** wird am **9. September 2012** stattfinden. In diesem Jahr werden wir wieder ein Fest veranstalten. Wir sind noch am planen und verhandeln. Deshalb kann zur Zeit noch nicht gesagt werden, in welchem Umfang und in welchem Rahmen das ganze dann stattfinden wird.

Zu guter Letzt noch der Hinweis auf etwas Neues. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wallenhorst wollen wir im nächsten Jahr auch das eine oder andere „**Konzert im Mühlengarten**“ stattfinden lassen. Den Anfang macht am **20. Juli 2012** die Gruppe „**METUSA**“, die ein Konzert mit außergewöhnlichen Instrumenten, mit Liedern über Abenteuer, unterlegt von witzigen und derben Texten oder mit herzerweichenden Balladen geben wird. Wer sich schon ein wenig informieren will, kann das gerne hier (<http://www.metusa.de/de/>) tun. Für Inhaber der Wallenhorster Kulturkarte wird der Eintritt vergünstigt sein.

Der Vorstand des Mühlenvereins wünscht allen Lesern der Lechtinger Mühlennachricht frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Kommen Sie gut rein.

Glück zu

Franz Josef Albers

...etwas habe ich doch noch...

PS.: Vielleicht doch noch eine kleine Bemerkung zu Schluss. Schon jetzt haben wir im Kreise unser fleißigen Helfer nicht nur ausgelernte Handwerker und Ingenieure, sondern auch bereits einen gelernten Müller. Ab nächstem Jahr können wir dann zusätzlich noch einen Auszubildenden für den Müllerberuf vorweisen. Heute heißt es zwar nicht mehr Müller, sondern **„Verfahrenstechnolog(e/in) Mühlen u. Futtermittel“**. Aber auch daran kann man doch erkennen, dass die Wind- und Motormühle in Lechtingen in guten Händen sind. Meinen wir wenigstens!



(Ja, ich gebe zu, das Bild habe ich aus dem Internet geklaut. Falls jemand mit der Veröffentlichung hier nicht einverstanden ist, bitte bei mir melden. Aber ich fand es einfach schön!)